

Mobilisierung und Vernetzung für wissenschaftsorientierte Ausbildung

Dr. Ludwig Zurbriggen

Ausgangslage: Hohe Arbeitsbelastung sowohl bei Dozierenden als auch bei Studierenden

- **Probleme**
- **Geringe** Integration zeitaufwändiger, wissenschaftlicher Aktivitäten im Unterricht
- Beschränkung auf Technik der Forschung, **Vernachlässigung** integrierender Erkenntnisse aus Sozialwissenschaften
- **Implizite** Übernahme des irreführenden Gegensatzes: Wissenschafts- versus Berufsorientierung (von Matt, 2022)

Mögliche Lösungsansätze:

- Raum für eine Kultur der **Integration** von Wissenschaft, Unterricht und Beruf schaffen (in Anlehnung an Bourdieu, 1998).
- Mehr Lehr- und Lernzeit für die **Aneignung des wissenschaftlichen Wissens** über den Beruf ermöglichen
- Mehr ECTS pro Modul ermöglicht mehr **Vertiefung** des wissenschaftlichen Wissens in Kombination mit zeitaufwändigen wissenschaftlichen Aktivitäten
- Begrenzung des Unterrichtes auf 12 Wochenstunden für eine 100%-Dozierendenstelle

Literatur:

- **Von Matt, H.K. (2022). Die Schweizerischen Fachhochschulen: eine Biografie. Universitätsverlag Weblar**
- **Bourdieu, P. (1998). Vom Gebrauch der Wissenschaften. UVK**